

1. Verkehrsforum Masterplan Mobilität



Mobilität gemeinsam gestalten

Information
„Was ist
eigentlich ein
SUMP?“



A close-up photograph of a person's hands marking a document. The left hand holds a black marker with a red tip, pointing at a diagram. The right hand holds an orange highlighter, marking a section of the document. The document is a 'Masterplan Mobilität Göttingen' (Mobility Masterplan Göttingen), featuring a central circular diagram with various colored segments (green, yellow, orange, blue) and text. The background is a wooden table.

Einordnung zum

Masterplan Mobilität Göttingen

Was ist ein nachhaltiger Mobilitätsplan?

Nachhaltige Urbane Mobilitätspläne / Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP):

„Ein nachhaltiger urbaner **Mobilitätsplan** ist ein **strategischer Plan**, der die Mobilitätsbedürfnisse von Menschen mit dem **Ziel einer besseren Lebensqualität** erfüllen soll.

Er baut auf bewährten Planungsansätzen auf und **berücksichtigt in besonderem Maße Zusammenarbeits-, Beteiligungs- und Evaluationsprinzipien**“

Wie läuft ein Mobilitätsplan ab?

Phase 4 Umsetzung und Monitoring

Phase 3 Maßnahmenplanung

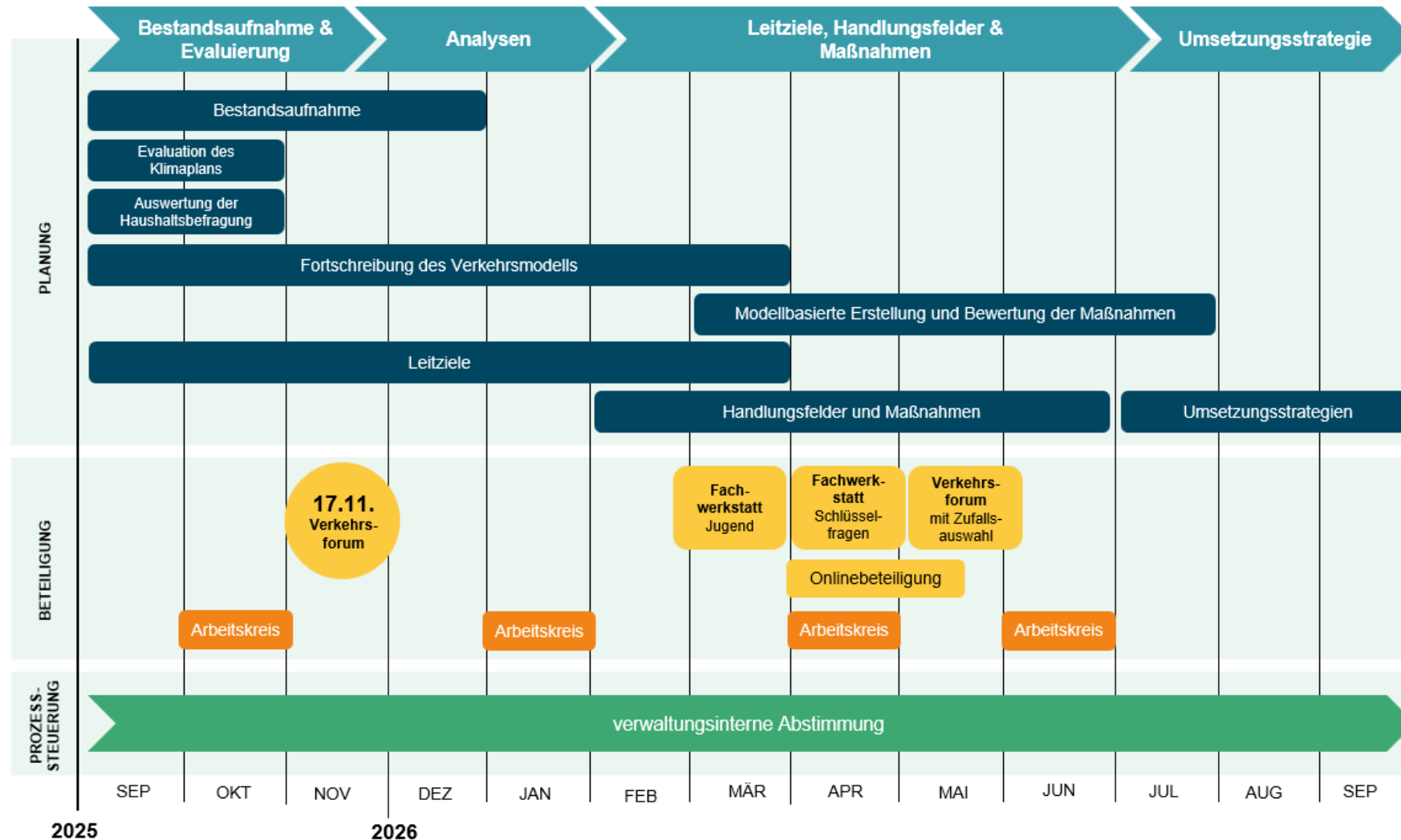
Phase 1 Vorbereitung und Analyse

Phase 2 Strategieentwicklung



aus Leitlinien für Nachhaltige Urbane Mobilitätspläne

Wir können das aber nicht alleine, sondern nur mit eurer Hilfe



Europa verpflichtet zur nachhaltigen Planung

Leitlinien der Union für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes

- leistungsfähiges, nachhaltiges und multimodales Verkehrsnetz in ganz Europa
- nahtlose EU-weite Konnektivität im gesamten Netz und den städtischen Knoten
- Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel

Gemäß der neuen TEN-V-Verordnung der EU müssen alle städtischen Knoten bis 2027 einen Mobilitätsplan (SUMP) erstellen und langfristig nachhaltige, nahtlose und sichere Verbindung zwischen den Verkehrsträger fördern*

Göttingen ist einer von 78 städtischen Knoten in Deutschland



<https://bmdv.bund.de/>, Foto: Fotolia / kalafoto

*Verordnung 2024/1679 des europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 über Leitlinien der Union für den Aufbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes

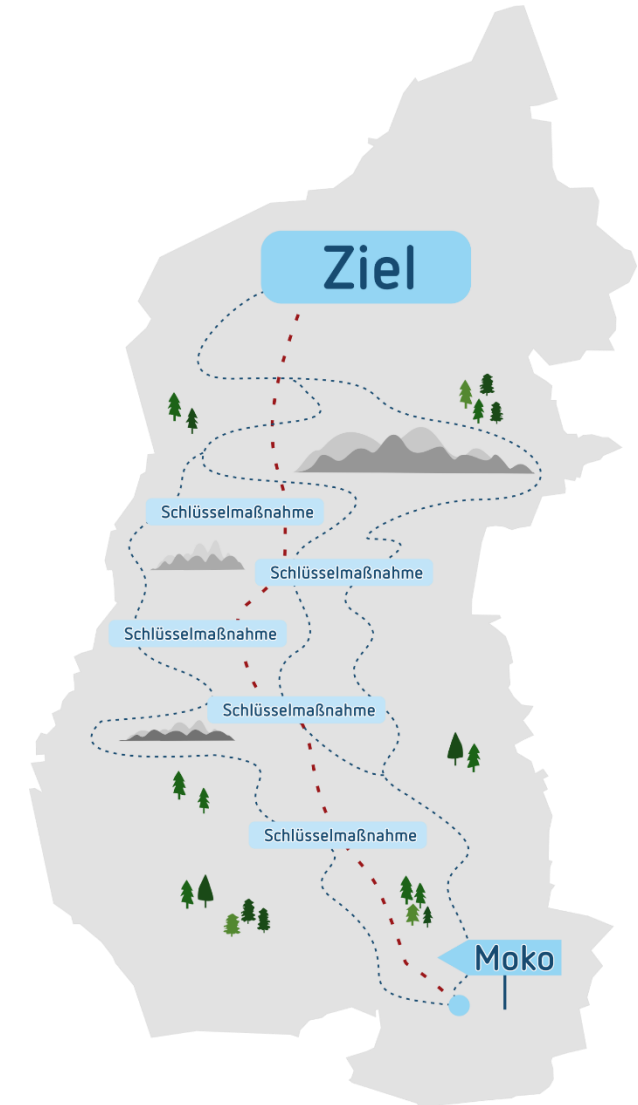
Handlungspfad statt Detailmaßnahmen

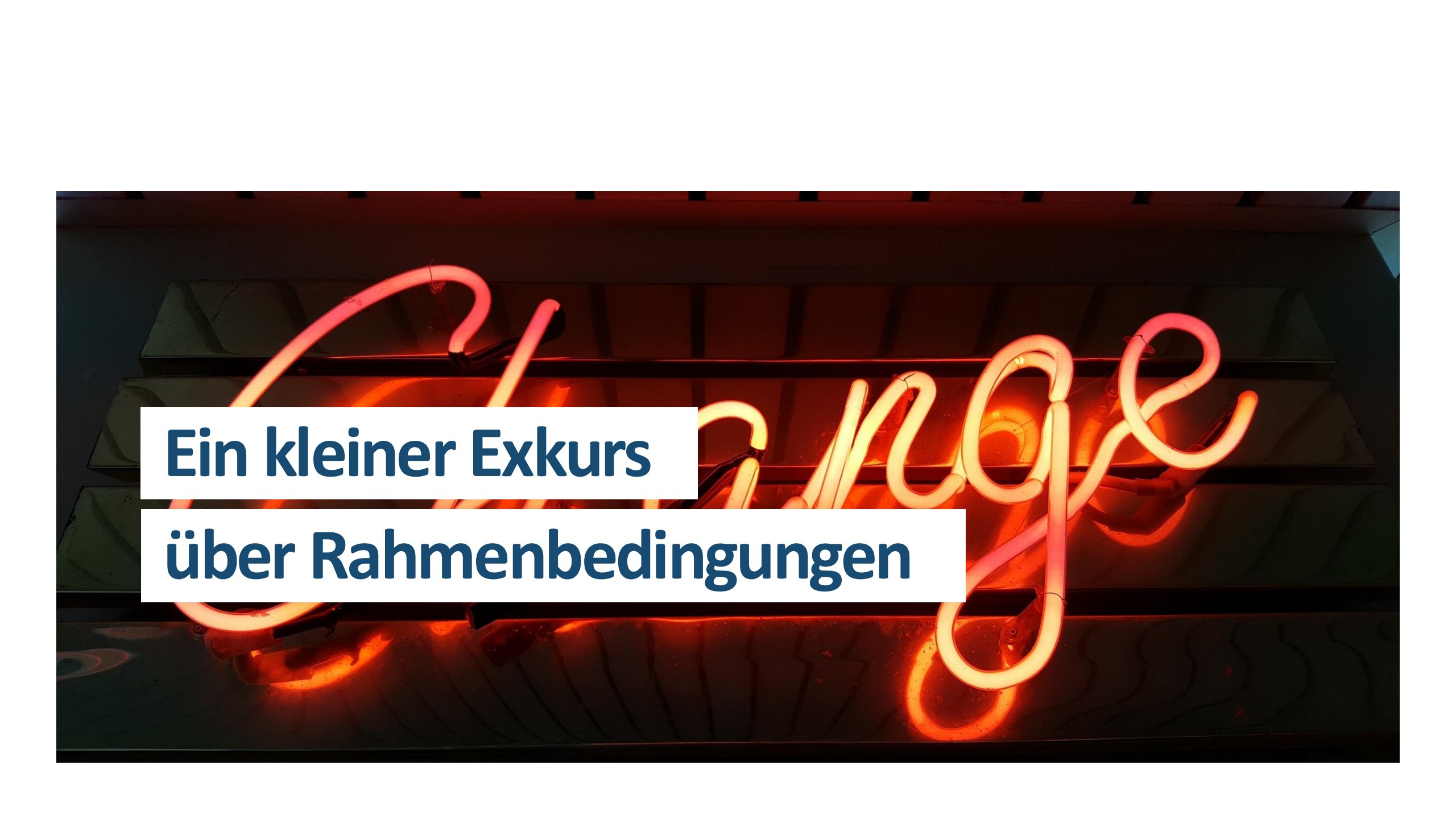
Der Mobilitätsplan ist **nicht der Weg** zum Ziel, sondern **die Karte** zum Ziel

- Im Fokus des Handlungskonzeptes stehen die Fragen
 - **Was** muss getan werden?
 - **Wann** muss es getan werden?
- Die Frage „**Wie** wird es getan“ ist Bestandteil der Umsetzung des Mobilitätsplans

→ **Strategische Grundlage**, gleichwertige Betrachtung aller Verkehrsträger, Erarbeitung von Handlungsansätzen und Empfehlungen

→ **Keine** Detailplanung; Umsetzung- und Ausführungsplanung muss sich dem Mobilitätsplan anschließen





Ein kleiner Exkurs

über Rahmenbedingungen

Ein kleines Geständnis

- Wir sind Experten, aber keine Hellseher
 - „*Das Internet ist nur ein Hype.*“ Bill Gates 1993
- Wir wissen nicht, wie das Jahr 2040 aussieht
- Es wird immer schwieriger die Zukunft „vorauszusagen“
- Die Geschwindigkeit der Veränderung nimmt exponentiell zu



Nahverkehr im Zeitverlauf



171 Jahre

Digitale Erleuchtung



8 Jahre

„Seit der industriellen Revolution leben wir in einer exponentiellen Welt“

Neil deGrasse Tyson

Erstes Telefon (1876)



Jahre bis es von einem Viertel
der Bevölkerung genutzt wurde:
45

Erstes Mobiltelefon (1983)



Jahre bis es von einem Viertel
der Bevölkerung genutzt wurde:
13

Erstes iPhone (2007)



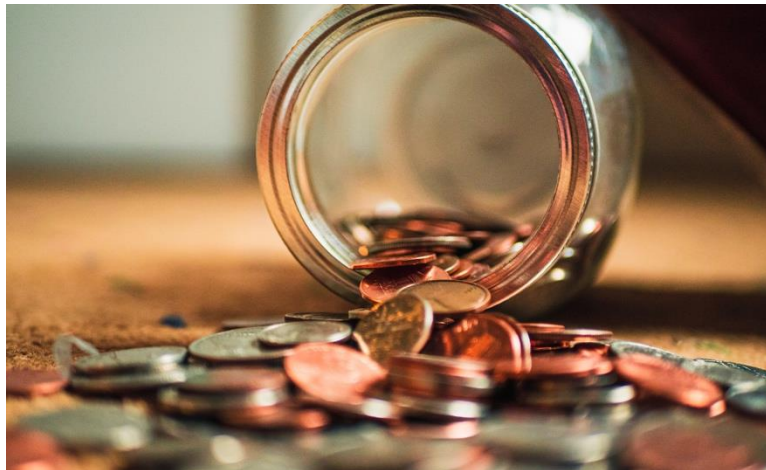
Jahre bis es von einem Viertel
der Bevölkerung genutzt wurde:
5

ABER

Wer die Zukunft nicht gestaltet, muss mit dem vorlieb nehmen, was kommt...

**Wir kennen vielleicht nicht DIE EINE Antwort,
aber wir wissen, was wichtig wird und wie wir uns vorbereiten können und auch
müssen.**

Auf welchen Zug müssen wir aufspringen?



Deswegen füllen wir gemeinsam unseren Werkzeugkasten



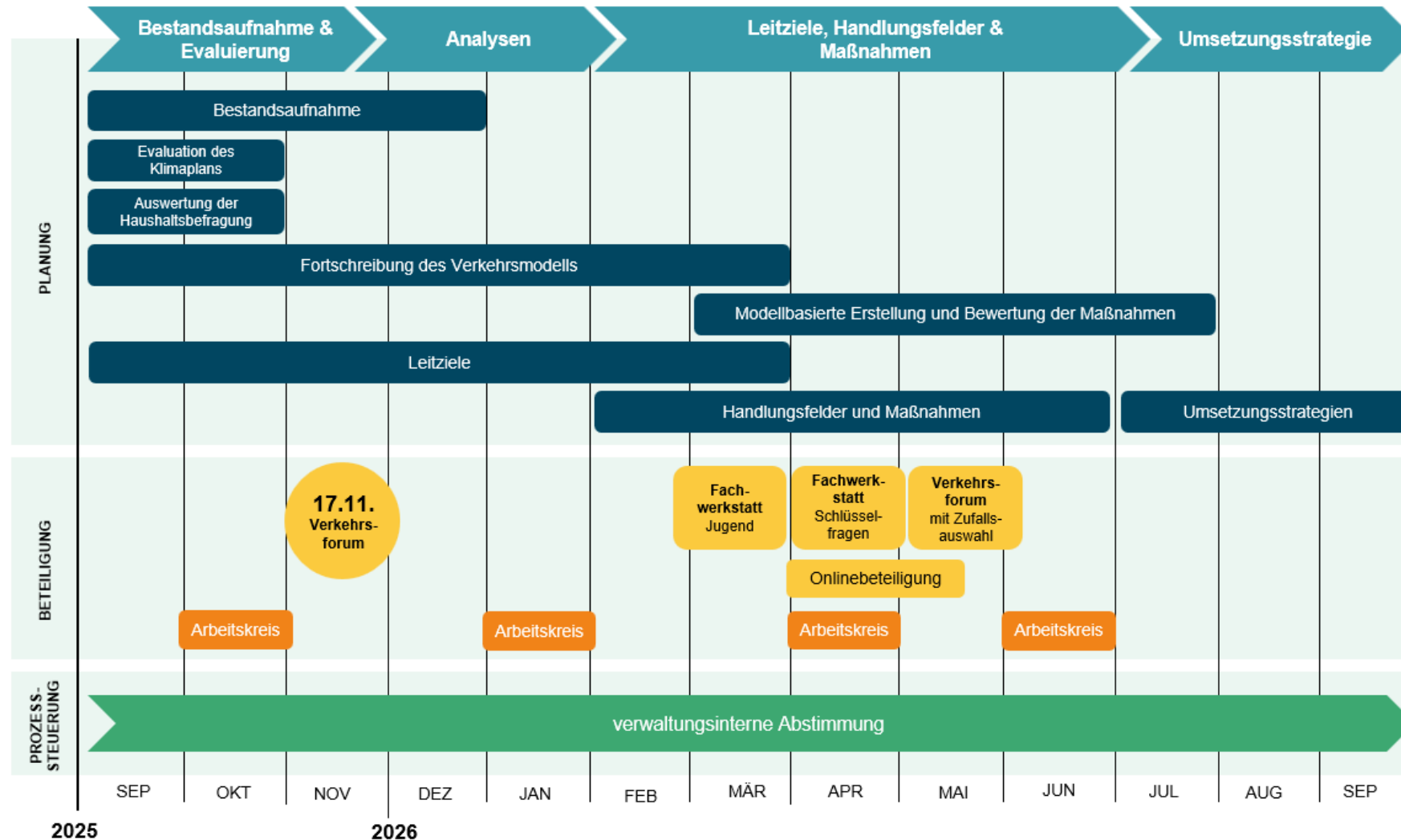
The background is a blurred workshop scene. On the left, a teal toolbox is partially visible. Behind it, a newspaper or magazine with the text 'GLO / Easy' and 'the Dark!' is visible. The rest of the background is filled with various tools and equipment, including what looks like a workbench and some hanging items, all out of focus.

Der Werkzeugkasten für Göttingen

Wie kommen wir dahin?

- **Wir analysieren**
 - Was liegt schon vor? Planerisch, im Raum, im Verhalten der Einwohner*innen
- **Wir entwickeln eine Strategie**
 - Welche Ziele gibt es bereits? Wo können wir diese näher definieren und weiterentwickeln?
- **Wir entwickeln konzeptionelle Handlungsfelder und Maßnahmenpakete**
 - Wo können wir Übertragbarkeit von einer auf mehrere Spezifika gewährleisten?
- **Wir überlegen wie es umsetzbar ist**
 - Welche Kosten kommen auf Göttingen zu? Wie viel Personal braucht es zur Umsetzung?

Wir können das aber nicht alleine, sondern nur mit Ihrer Hilfe



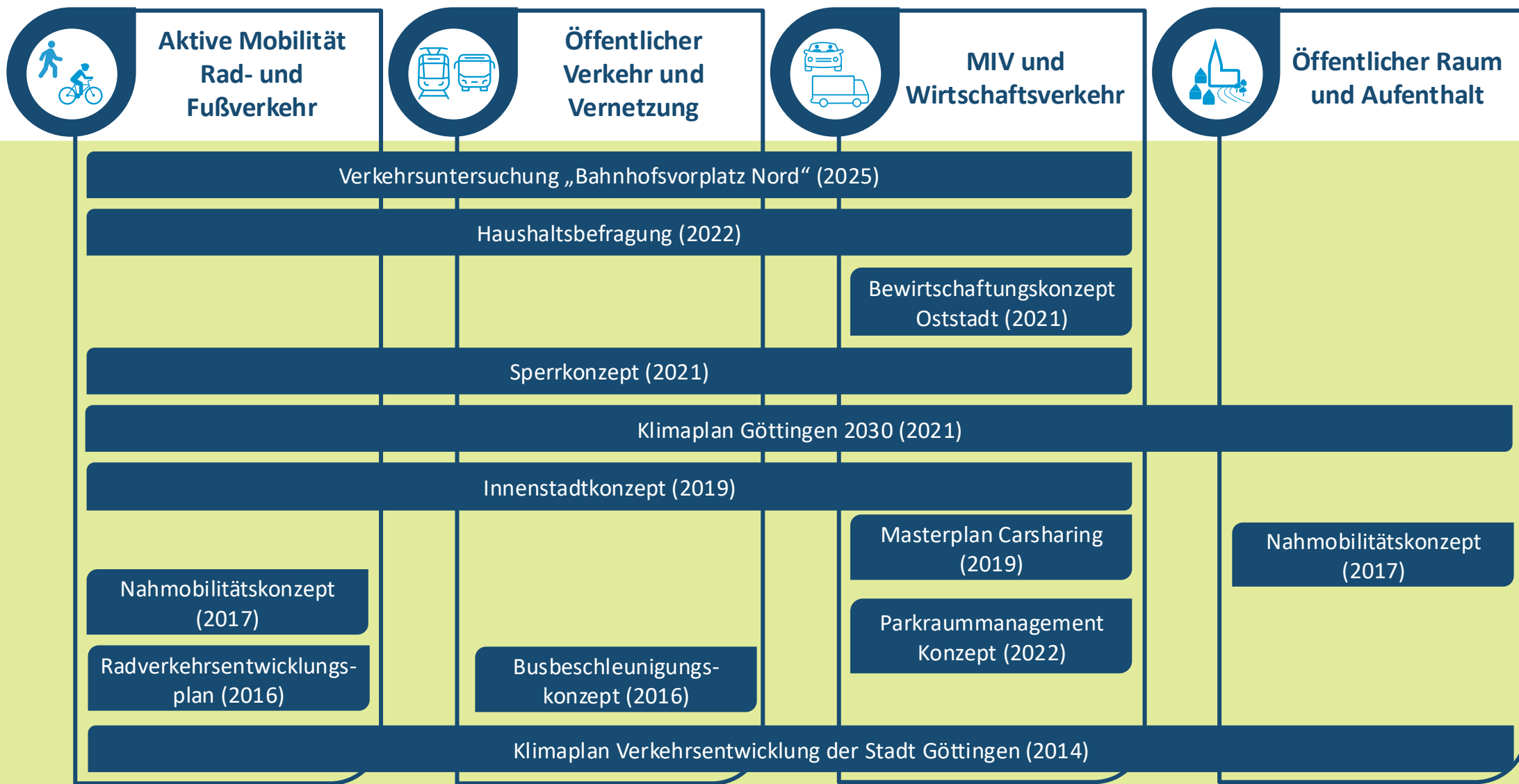
A close-up photograph of a hand holding a camera lens. The lens is the central focus, showing its internal elements and the reflection of a bright light source. The background is a soft, out-of-focus grey. Two white rectangular boxes with dark blue text are overlaid on the left side of the image.

Auf dem Weg zum 1. Tool

Analyse – Ein Blitzlicht



Konzepte





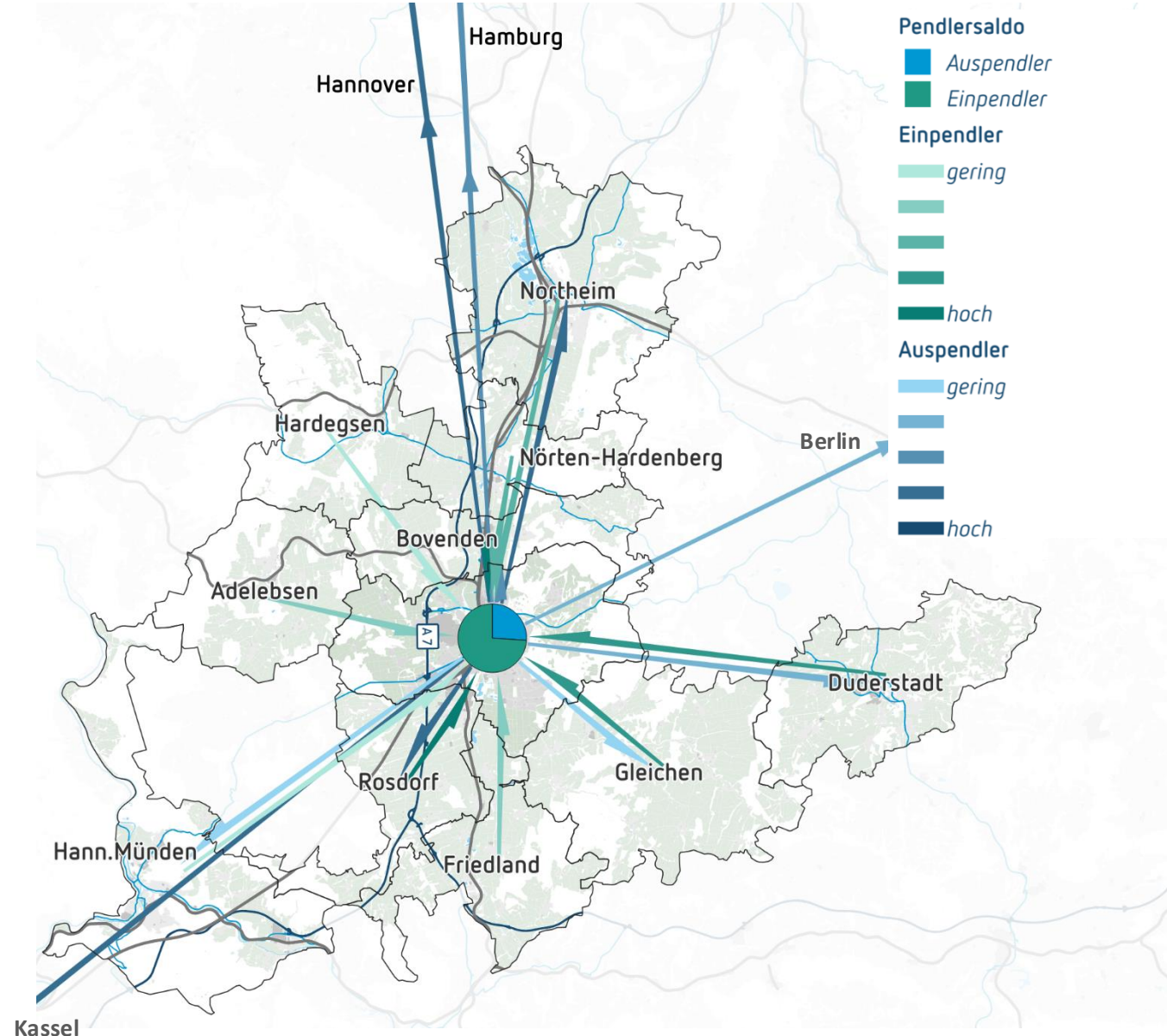
Konzepte



Pendlerbewegungen

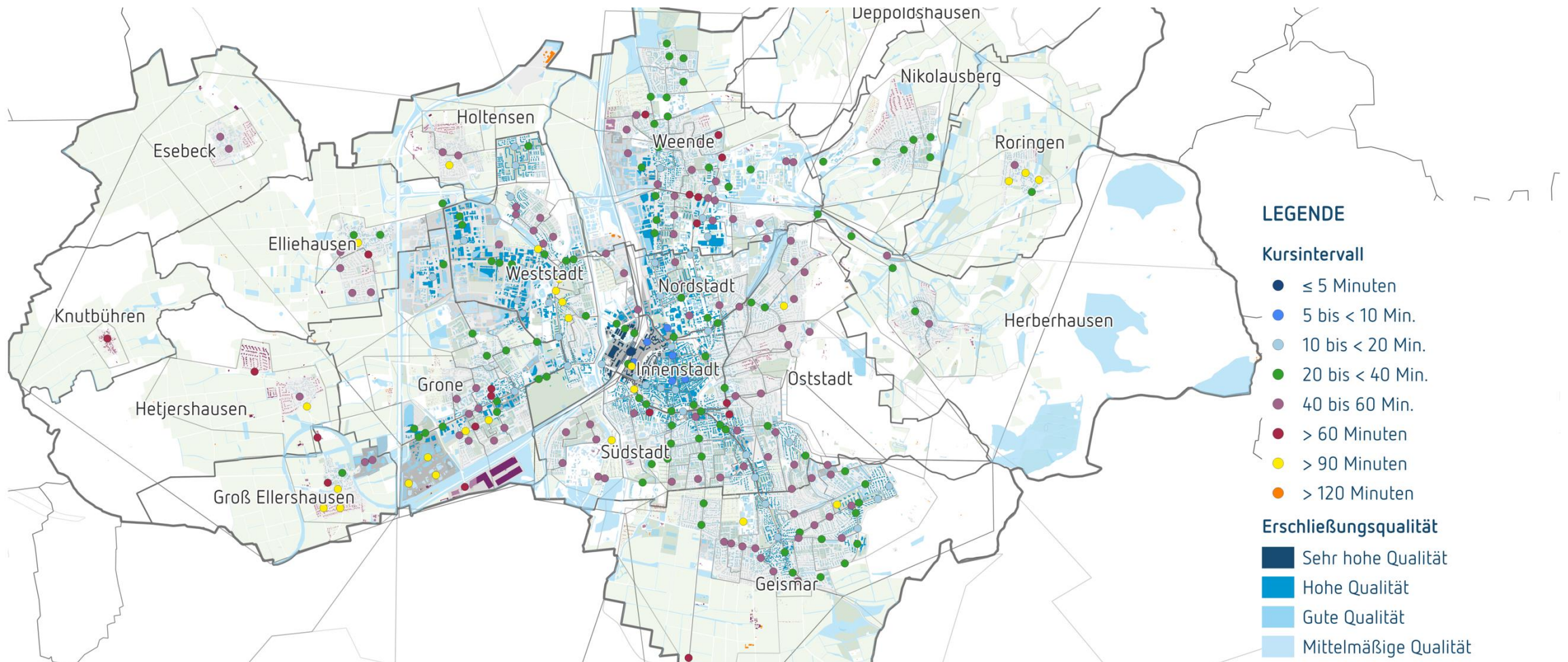
Eng verknüpft mit der Region

- **32.500** der Beschäftigten wohnen und arbeiten in Göttingen (**Binnenpendler**)
- Täglich pendeln **13.300** Beschäftigte aus Göttingen in umliegende Kommunen (**Auspendler**)
- Gleichzeitig pendeln **41.600** Beschäftigte aus den umliegenden Kommunen nach Göttingen ein (**Einpendler**)
- Die stärksten Einpendler-Beziehungen bestehen aus Bovenden, Rosdorf, Gleichen und Duderstadt
- Die stärksten Auspendler-Beziehungen sind nach Rosdorf, Hannover und Northeim zu verzeichnen



Quelle: pendleratlas.de, Stand: 2023

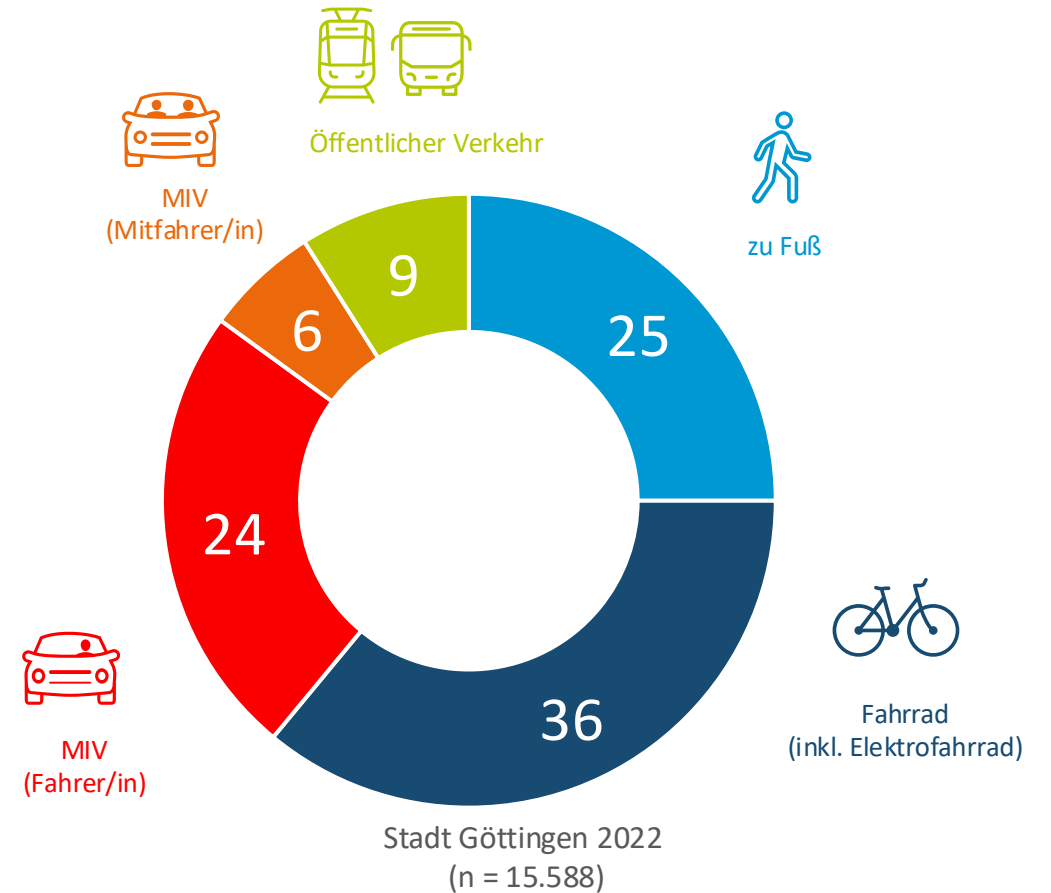
Erschließungsqualität im ÖPNV



Modal Split

- Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2022
- Stadt Göttingen gemeinsam mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN)
- In Göttingen die höchsten Nutzungsanteile (36%) beim Fahrrad
- MIV-Fahrer + MIV-Mitfahrer haben einen Anteil von 30%.
- Auch der Anteil zurückgelegte Wege zu Fuß ist stark

Modal Split 2022 | Anteil der Hauptverkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen



Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

A vintage compass with a brass or metal casing is positioned on a dark, textured wooden surface. The compass face is white with black markings for degrees and cardinal directions (N, S, E, W). The needle is black with gold-colored tips and is pointing towards the top of the frame. To the right of the compass, a window with a blue frame or view is visible, showing a bright blue sky. The lighting is warm and directional, coming from the left, casting a soft shadow of the compass onto the wood.

Tool 1

Straßenraumtypen

Straßenraumtypen – Entwurf

- Die Idee: Definition strategischer Straßenraumtypen zur Übertragbarkeit von Querschnitten und Maßnahmen
- Analyse für den Masterplan Mobilität verkehrsmittelübergreifend, auch entlang der Straßenraumtypen
- Dabei Beachtung von
 - Dem Stand der Technik – FGSV
 - Der Funktion des Straßenraums (über die reine Funktion des fahrenden Verkehrs hinaus)
 - Der Lage im (Stadt-) Raum
 - Der Netzbedeutung (insbesondere für den Rad- und Busverkehr)



Hochbrücktorstraße Rottweil – vorher und nachher

Straßenraumtypen – Entwurf

- Identifikation und Definition von 6 Straßenraumtypen
 - Hauptverkehrsstraße
 - Haupteerschließungsstraße
 - Erschließungsstraße
 - Gewerbestraße
 - Wohnstraße
 - Fußgängerzone



Straßenraumtypen – Entwurf

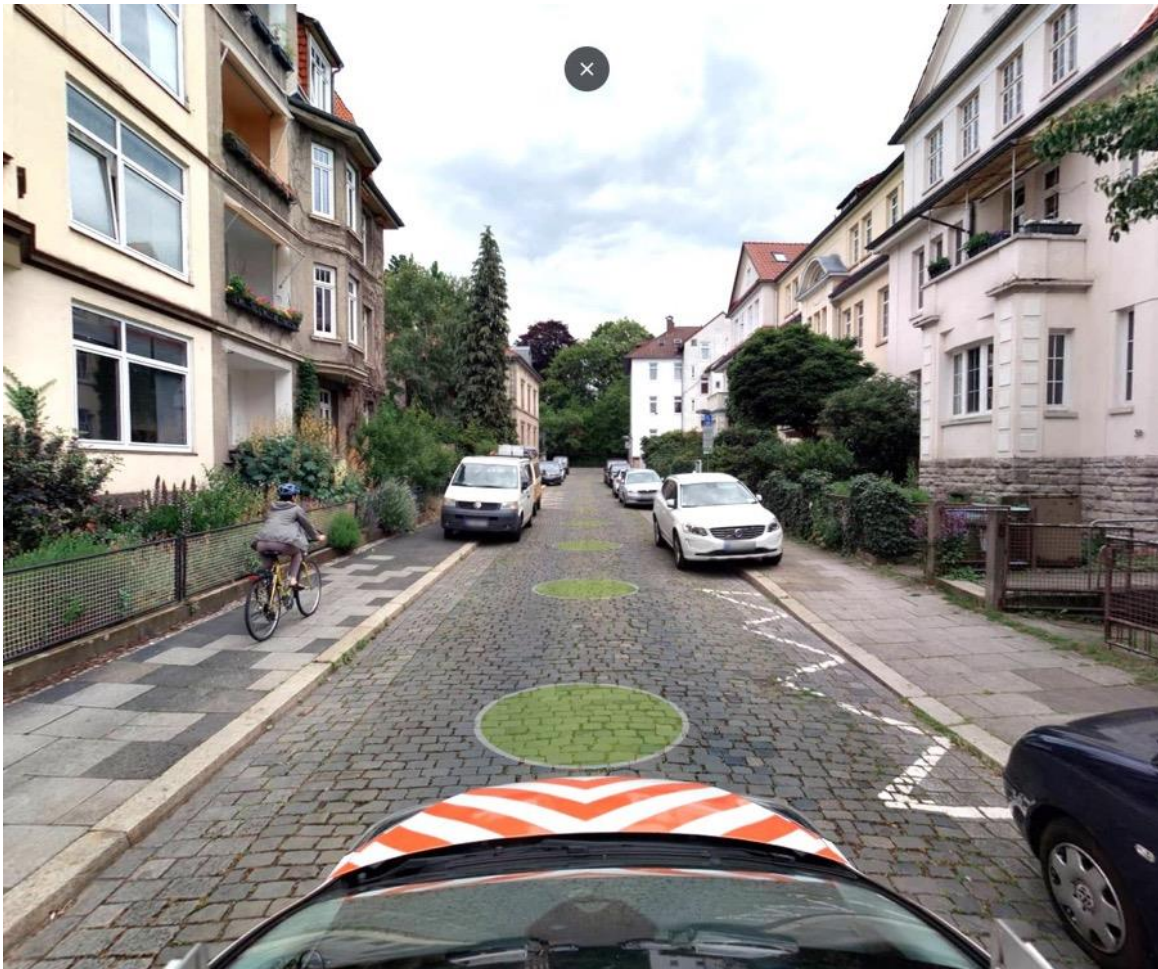
V Wohnstraße	Straßenraumtyp
Straße mit vornehmlicher Erschließungsfunktion; ausschließlich Wohnen; besondere Nutzungsansprüche: Aufenthalt, Parken	Kurzbeschreibung
Typ 1a: mit Radverkehr, ohne Busverkehr, wichtige Fahrradachse oder Fahrradstraße (Akazienweg) Typ 1b: mit Radverkehr, ohne Busverkehr (Walkemühlenweg 22)	Binnen- differenzierung in unterschiedliche Achsen

Straßenraumtypen – Entwurf: Akazienweg heute



Erstellt mit streetTuner

Straßenraumtypen – Entwurf: Riemannstraße heute



Erstellt mit streetTuner

Fotoverzeichnis

Wenn nicht anderweitig angegeben ist die Bildquelle das Konsortium (Planersocietät, TOLLERORT, GGR).

Folie 9: Ross Findon on unsplash

Folie 10: Michael Dziedzic on unsplash

Folie 11: o.a.

Folie 12: o.a.

Folie 13: o.a.

Folie 15: 1 Chris Montgomery on unsplash ; 2 Dibakar Roy on unsplash; 3 Jon Tyson on unsplash ; 4 Planersocietät; 5 Josh Appel on unsplash; 6 Daes Un Kim;

Folie 16: Todd Quackenbush on unsplash

Folie 17: dean's photo on unsplash

Folie 20: Zachary Keimig on unsplash

Folie 26: Jordan Madrid on unsplash

Folie 28: Roger Bradshaw on unsplash

Folie 30: Stadt Göttingen

Folie 31: Stadt Göttingen